

12. 6. 1802; † Wien, 22. 12. 1872. Sohn des Hofkammerpräs. (Franz) Josef O'D. v. T., Onkel des Folgenden; stud. am Theresianum und trat 1825 beim niederösterreich. Gubernium in den Staatsdienst, wurde 1827 zum Gubernium der Stmk. versetzt, 1835 Kreishptm. von St. Pölten, 1837 von Korneuburg, 1841 Hofrat des Landesguberniums in Triest, 1847 Vizepräs. des Guberniums der Lombardei. An der Spitze der Zivilverwaltung in Mailand stehend, zeigte er sich beim Aufstand im März 1848 der Lage nicht gewachsen. In der Hoffnung, daß die nach der Wr. Märzrevolution gewährten konstitutionellen Zugeständnisse des K. die Volkstimmung beruhigen würden, hatte er nicht nur für das Gubernialgebäude militär. Schutz abgelehnt, sondern auch überdies den Militärkmdt. Radetzky ersucht, nicht ohne seine ausdrückliche Aufforderung einzugreifen. Infolgedessen geriet O'D. am 18. 3., gleich zu Beginn der Unruhen, in die Gewalt der als friedliche Demonstranten angekündigten aufständ. Menge, die von ihm die Errichtung einer Bürgergarde, die Auflösung der Polizei und die Übertragung der öff. Gewalt an die städt. Behörden erpreßte. Hatte er durch seine frühere Haltung den ungehinderten Ausbruch der Unruhen möglich gemacht, so erhielt die Leitung des Aufstandes durch diese drei Dekrete, welche ihr die Gendarmerie in die Hände spielten, für einige Zeit einen legalen Anstrich. Als schließlich Radetzky auf eigene Verantwortung vorging, versuchten die Aufständ., allerdings ohne Erfolg, durch O'D. die Zurückziehung des Militärs zu erreichen. Schließlich zum Gefangenen der provisor. Regierung erklärt, erlangte O'D. erst im Juli seine Freiheit wieder. Er zog sich ins Privatleben zurück, widmete sich dem kath. Ver. Wesen und fungierte 1853 als Vizepräs. des Katholikentages in Wien, 1856 als Präs. des Katholikentages in Linz und 1860 in Prag.

L.: *Wr. Ztg.* vom 26. 7. 1848 (*Beilage*), 9. 7. 1852 und 24. 12. 1872; *Kosch, Das kath. Deutschland*; *J. A. Helfert, Mailand und der lombard. Aufstand März 1848, 1856*; *A. Hübner, Ein Jahr meines Lebens 1848/49, 1891*, S. 57ff.; *J. May, Geschichte der Generalversmlg. der Katholiken Deutschlands, 1903*, s. Reg.; *J. A. v. Helfert, Geschichte der österr. Revolution, Bd. 1, 1907*, s. Reg.; *R. Kisling, Die Revolution im Kaisertum Österr. 1848/49, 1949*, Bd. 1, S. 94f. (A. Cornaro)

O'Donell von Tyrconell Maximilian Karl Graf, General. * Wien, 29. 10. 1812; † Schloß Goldegg b. Salzburg, 14. 7. 1895. Neffe des Vorigen; trat 1830 als Lt. in das

Husarenrgt. 9 ein, rückte 1832 zum Oblt. im IR 63 vor und kam im folgenden Jahr wieder zur Kav., zum Kürassierrgt. 4; 1836 Rtm. 1848 nahm O'D. an den Kämpfen am Tabor in Wien teil, dann begleitete er K. Ferdinand (s. d.) nach Olmütz. Nach einer kurzen Verwendung in Ungarn wurde er im Mai 1849 als Mjr. Flügeladj. K. Franz Josephs (s. d.), 1851 Obst. 1853 hatte O'D. maßgeblichen Anteil an der Errichtung des K. vor dem Attentat Libényis (s. d.). In der Folge vielfach ausgezeichnet und geehrt, verblieb er bis zu seiner Pensionierung als GM (1859) Flügeladj. des K.

L.: *Salzburger Chronik* vom 15. 7., *Salzburger Volksbl.* vom 15. und 17. 7., *Salzburger Ztg.* vom 15. und 19. 7., *N. Fr. Pr.* vom 16. 7. 1895; *Österr. Soldatenfreund* vom 26. 10. 1853; *Streffleur*, 1893, Bd. 2, S. 3ff.; *Die Reichswehr* vom 19. 7. 1895; *Salzburger Mus. Carolino Augusteum, Jahresschrift* 14, 1968, S. 25ff.; *Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland*; *E. C. Corti, Mensch und Herrscher. Wege und Schicksale K. Franz Josephs I. zwischen Thronbesteigung und Berliner Kongreß, 1952*, S. 106ff.; *KA Wien*. (R. Egger)

Odry von Pacsér Lehel, Sänger und Schriftsteller. * Nemesmilitics (Svetozar Miletić, Vojvodina), 30. 11. 1837; † Arad (Banat), 5. 2. 1920. Arbeitete zuerst als Eisenhändler in Pest und Wien. 1858 wurde er von einer Theatertruppe in Fünfkirchen engagiert, wo er mit seiner schönen Baritonstimme auffiel. 1863 Chorsänger am Nationaltheater in Pest, daneben stud. er bei Stoll Gesang. 1865 Solist am Nationaltheater in Klausenburg, 1869–72 in Pest. Nach verschiedenen Gastspielreisen im Ausland war O. ab 1873 wieder am Nationaltheater in Pest engagiert, ab 1878 war er auch als Regisseur tätig. 1884–96 Mitgl. des Opernhauses. O. war einer der größten und. Sänger seiner Zeit. Er war auch schriftsteller. tätig.

Hauptrollen: Sachs (R. Wagner, *Die Meistersinger von Nürnberg*); Tonio (R. Leoncavallo, *Der Bajazzo*); Mephisto (Ch. Gounod, *Margarethe*); Jago (G. Verdi, *Othello*); Luna (ders., *Der Troubadour*); Rigoletto (ders., *Rigoletto*); Banus Bánk (F. Erkel, *Bánk Bán*); etc.

W.: *Zsuzsánna (Susanna, Roman)*, 1873; *Az életből és a színpadról (Aus dem Leben und von der Bühne)*, 2 Bde., 1875; *Brankovics G.* (G. B., *Opernlibretto*), mit K. Obernyik, 1875; *Piros Panna (Panna P., Drama)*, 1877; *Az ének és játékmester (Der Gesang- und Spielmeister)*, 1893; etc.

L.: *Magyarország és a Nagyvilág, 1874*, S. 617f.; *Vasárnapi Ujság* vom 22. 2. 1920; *Irodalmi Lex.* 2; *Das geistige Ungarn*; *M. Életr. Lex.*; *Pallas*; *Révai*; *Szinnyei*; *Új M. Lex.*; *Z. Ferencki, A kolozsvári színház és színeszet története (Geschichte des Theaters und der Schauspielkunst in Klausenburg)*, 1897, s. Reg.; *K. Szász, Várszínházi emlékek (Erinnerungen aus dem Burgtheater)*, 1921; *J. Pukánszky*